



Projekttitle Märchen als Brücken zwischen Kulturen

Projektdate

Schulen	Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium, Leinfelden-Echterdingen (Baden Württemberg)
	Venkateshwar Global School, New Delhi, Indien
Thema	Kunst/Musik/Theater
Projektsprache	Englisch
Altersstufe	14-17
Projektdauer	April bis Oktober 2016
Förderprogramm	PASCH
Partnerschaft seit	2011

Kurzbeschreibung des Projekts

"Ei, Großmutter, was hast du für große Ohren!" - "Dass ich dich besser hören kann!"
- "Ei, Großmutter, was hast du für große Augen!" - "Dass ich dich besser sehen kann!"
- "Ei, Großmutter, was hast du für große Hände!" - "Dass ich dich besser packen kann!"
- "Aber, Großmutter, was hast du für ein entsetzlich großes Maul!" - "Dass ich dich besser fressen kann!"
Kaum hatte der Wolf das gesagt, so tat er einen Satz aus dem Bette und verschlang das arme Rotkäppchen.

Jeder deutsche Jugendliche kennt diese einprägsamen Zeilen aus dem Märchen „Rotkäppchen und der böse Wolf“. Die Moral von der Geschichte: Geh nie vom Wege ab, wenn deine Mutter es dir verboten hat, sonst geschehen schlimme Dinge. Aber wie interpretieren Gleichaltrige aus Indien die Erzählung? Das haben zwei neunte Klassen aus Deutschland und Indien in einem gemeinsamen Projekt in Deutschland herausgearbeitet.

Bevor die eigentliche Projektarbeit begann, konnten sich die deutschen und indischen Schülerinnen und Schüler bei einem Besuch im Märchengarten in

Ludwigsburg kennenlernen und einstimmen. [Anmerkung der Redaktion: Gott sei Dank sind sie dort auf dem Weg geblieben!]

Bei der gemeinsamen Arbeit erstellten sie alternative Versionen von „Rotkäppchen“, die als Grundlage für die nächsten Schritte dienten. Dramatische Szenen, Buchvorlagen und Aufnahmen entstanden. Rotkäppchen entwickelt sich unter den Händen der Schülergruppe zur Auftragsmörderin, die genüsslich den Wolf verspeist, zur notorischen Lügnerin, die den Wolf eigentlich nur erfunden hat, oder zum naiven Mädchen, das ihren Vater zu einer übereilten tragischen Handlung leitet und damit Unglück über die ganze Familie bringt.

Die Jugendlichen nutzten die modernen Möglichkeiten unserer Zeit, vergaßen aber die mündliche Tradition des eigentlichen Geschichtenerzählens nicht; die verschiedenen Versionen der Mär sprachen die Schüler und Schülerinnen auf Band und hinterlegten die Geschichten mit eigener Musik. So wurde nicht nur künstlerisch-kreatives Können verlangt, sondern auch das technische Wissen, das man für die Aufnahme und Schnitt eines Hörbuches benötigt.

In gemeinsamer Arbeit entstanden verfremdete Versionen einer allbekannten Geschichte, die dadurch den Sprung zur zeitgenössischen Erzähl- und Schreibkunst schaffte. Die deutschen und indischen Schülerinnen und Schüler verfassten gemeinsame Erzählungen, die für beide Kulturen verständlich sind, seien sie noch so verschieden. Die neuen Moralen der Geschichte? Sie sind so vielfältig wie unsere Märchen. Oder haben Sie schon einmal die Geschichte „The Monkey And The Crocodile“ gehört? (Nachzulesen unter <http://www.moralstories.org/the-monkey-and-the-crocodile/>)